

# Freie Wähler sehen Region in der Pflicht

Fraktion zu Gast im Rathaus

**Kornwestheim (red).** Für die Verwirklichung des Güterverkehrszentrums und den Erhalt des Kompetenzzentrums Logistik spricht sich die Regionalfraktion der Freien Wähler aus. Dieser Tage informierten sich die Mitglieder im Kornwestheimer Rathaus über den Stand der Dinge.

„Der Verband Region Stuttgart hat es sich zum Ziel gesetzt, mit der Ausweisung und Förderung von Güterverkehrszentren eine bessere Vernetzung der Verkehrsträger Straße, Luftfracht, Schiene und Wasser zu erreichen“, schreiben die Freien Wähler in einer Pressemitteilung. Hinter diesem Vorhaben stehe die Fraktion. Standort Nummer eins für ein Güterverkehrszentrum in der Region sei Kornwestheim.

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Rommelfanger und Wirtschaftsförderer Andreas Glaser, zugleich Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Logistik (Klok), erläuterten den Freien Wählern aus der Regionalversammlung die ursprünglichen Pläne. Auf einer Fläche von rund 100 Hektar soll bekanntlich ein solches GVZ entstehen, in drei Entwicklungsstufen soll es realisiert werden. Rommelfanger und Glaser erklärten den Gästen von den Freien Wählern, dass sich die Verhandlungen mit der Bahn außerordentlich schwierig gestalten. Die Mitwirkungsbereitschaft der Bahn AG und ihrer Tochtergesellschaften lasse wohl sehr zu wünschen übrig, kritisieren die Freien Wähler denn auch nach ihrem Besuch im Kornwestheimer Rathaus. „Es steht daher zu befürchten, dass die Stadt trotz ihrer Bereitschaft, diese wichtige öffentliche Aufgabe zu unterstützen, ihr Engagement zurückfährt oder gar aufgibt“, schreiben sie in einer Pressemitteilung. Nach Auffassung der Freien Wähler würde hier die große Chance vertan, die Probleme der Transport-Logistik in der Region Stuttgart entscheidend zu verbessern. „Wir erwarten, dass sich die Bahn AG durch die Tochtergesellschaft Aurelis ihrer Verpflichtung stellt, zu einem verbesserten Gütertransport



Kornwestheim stellt sich mit hohem Engagement den Aufgaben: Das sagt Heinz Kälberer, Vorsitzender der Regionalfraktion der Freien Wähler und früherer Oberbürgermeister von Vaihingen/Enz.

Foto: Archiv/dpa

Die Freien Wähler der Regionalversammlung als „wichtige Schaltzentrale des Wirtschaftsgeschehens“ und von großer Bedeutung für die Entwicklung des GVZ. Die Wirtschaftsregion Stuttgart solle sich finanziell stärker einbringen und die Stadt Kornwestheim entlasten. Der Gemeinderat der Stadt denkt bekanntlich darüber nach, das Klok aufzugeben, weil es den städtischen Etat zu stark belastet.

Der OB und der Wirtschaftsförderer informierten ihre Gäste auch über die Anstrengungen der Stadt Kornwestheim, Arbeitsplätze zu schaffen. Sie verwiesen unter anderem auf das Gründerzentrum Techmoteum. Der Vorsitzende der Regionalfraktion, der frühere Vaihinger Oberbürgermeister Heinz Kälberer, fasste die Diskussion zusammen: „Kornwestheim liegt an einer zentralen Schnittstelle wichtiger Verkehrsachsen in der Kernregion Stuttgart und stellt sich mit einem großen Potenzial und hohem Engagement den davor erwachsenden Aufgaben.“

beizutragen, indem sie ihre Flächen zu tragbaren Bedingungen in das GVZ einbringt.“ Die Stadt hat bereits angedeutet, was sie machen wird, wenn man sich mit der Bahn nicht handels-einig wird. Sie will auf das Güterverkehrszentrum verzichten und ein Gewerbegebiet auf dem Areal einrichten.

Das im Salamander-Gebäude an der Stammheimer Straße beheimatete Kompetenzzentrum Logistik